



ON FIRE

FIRMUNG ST. MARIEN
DELMENHORST - GANDERKESEE

INHALTSANGABE

Evangelium im Juni	Seite 3
Firmung	Seite 4— 9
DIES und DAS Rückblick	Seite 12—15
Gottesdienste	Seite 18—20
Verstorbene	Seite 20
DIES und DAS Aktuell	Seite 22—23
Poln. Mission	Seite 24
Geburtstage im Juni	Seite 25
Go(o)d News	Seite 26—29
Die Rätselseite	Seite 32
Habemus papam	Seite 30
Rezept	Seite 36



Pastoralreferentin Sabine Ciomber-Günther

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien
Louisenstr. 22 / 27749 Delmenhorst
Redaktion: Pfarrer Guido Wachtel (V.i.S.d.P.)
Pfarrbüro Tel.: 04221-5866670
Verwaltung Tel.: 04221- 5866690
Redaktion/Layout/Realisation:
Christian Krzefski/Sonja Krzefski/
Sabine Nachowitz
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Bilder/Text: image online, pixelio, privat, pixabay,
freepik, Kirchengemeinde, wikipedia
Kontakt zum Pfarrbüro und für
Beiträge für die Aktuell:
pfarramt@marienportal.de
www.st-marien-delmenhorst.de



Redaktionsschluss für die Juli—Ausgabe ist der
13.06.2025

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe der „Aktuell“ soll es vorwiegend um die Firmvorbereitung in unserer Pfarrei gehen. Die Firmung ist ein Sakrament, welches die Jugendlichen noch enger mit dem Glauben und mit der Kirche verbindet. Durch Gott mit dem Heiligen Geist beschenkt, ermöglicht ihnen die Firmung von ihrem Glauben zu sprechen, ihn weiterzutragen.

Anfang Dezember jeden Jahres bekommen alle Jugendlichen, die 14 Jahre alt sind, eine Postkarte mit der Einladung zur Firmvorbereitung. Im Schnitt entscheiden sich dann etwa 40% der Angeschriebenen für die Firmkatechese und treffen sich Anfang des Jahres zum ersten Mal beim Eröffnungsgottesdienst. In diesem Jahr sind es 60 Jugendliche. Alle getauften Katholiken, die sich im Jugendalter nicht für die Firmung entschieden haben, können sich das Sakrament auch als Erwachsene spenden lassen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Konzept vor und berichten über unsere Firmprojekte...

Lesen Sie weiter ab Seite 4

Evangelium im Juni

Siebter Sonntag der Osterzeit Lesejahr C 1. Lesung: Apostelgeschichte 7,55-60 2. Lesung: Offenbarung 22,12-14.16-17.20

In den Versen des Evangeliums aus der Abschiedsrede Jesu, wie sie der Evangelist Johannes überliefert, verdichtet sich die Mission Jesu in wenigen Worten:

Einheit in Liebe. Liebe unter den Menschen,
Liebe zwischen Gott und den Menschen.

Das ist die Botschaft die Jesus den Jüngern kurz vor seinem Tod überlässt, die er in der Kreuzigung lebt und die Gott in der Auferstehung bestätigt. Dass wir Menschen so geliebt sind, wie Vater und Sohn sich lieben. Dass wir in dieser Herrlichkeit göttlicher Liebe mit hineingenommen sind. Was für eine Botschaft.

Pfingsten Lesejahr C 1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11 2. Lesung: 1. Korinther 12,3b-7.12-13

Die Apostelgeschichte spricht davon, dass der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger herabgekommen ist. Feuerzungen, die den Jüngern den Mut gaben, den Auferstandenen zu verkünden und die Frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen. Der Geist, der den Jüngern die gelähmte Zunge löste. Ich stelle mir vor, dass heute an Pfingsten neben den Feuerzungen auch Feuerherzen auf die Menschen herabkommen. Nicht nur die gelähmte Zunge zu lösen, sondern auch die erkalteten Herzen zu wärmen. Wie es in der Pfingstsequenz heißt: „Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt. Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.“

Dreifaltigkeitssonntag Lesejahr C 1. Lesung: Sprüche 8,22-31 2. Lesung: Römer 5,1-5

Von Gott darf man nicht mit menschlichen Maßstäben denken. Denn aus eigener Kraft können wir uns nicht zu himmlischer Erkenntnis erheben. Gott wird nur mit Gottes Hilfe erkannt. Mag auch weltliche Weisheit zu Gebote, mag Reinheit des Lebens da sein: all das wird zur Erkenntnis Gottes nicht verhelfen. Man darf darum von Gott nicht anders sprechen, als er selbst zu unserer Belehrung gesprochen hat.

Hilarius von Poitiers

Fronleichnam Lesejahr C 1. Lesung: Genesis 14,18-20 2. Lesung: 1. Korinther 11,23-26 Evangelium: Lukas 9,11b-17

Das Evangelium Jesu ist unserer realen Welt gesagt; darum dürfen wir es in der rauen Welt des Kapitalismus nicht verschweigen. Darum gehen wir mit dem Allerheiligsten hinaus auf die Straßen, dorthin, wo das weltliche Leben pulsiert. Wenn Jesus die Menge der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen, ausgeteilt von 12 Aposteln, speist, dann lässt uns das nicht ruhen angesichts der Ungerechtigkeit und des Elends der Welt.

Foto: Pixabay und
image online
Text image online



Evangelium:
Johannes 17,20-26



Evangelium:14,15-16.23b-26



Evangelium:
Johannes 16,12-15

Petrus und Paulus Lesejahr C1. Lesung: Apostelgeschichte 12,1-11.2. Lesung: 2. Timotheus 4,6-8.17-18 Evangelium: Matthäus 16,13-19

Petrus, Erster der Apostel, erster Papst der Kirche. Sein Symbol: Die Schlüssel des Himmelreiches. Und sein Wappentier, wenn er eins hätte? Nun, vielleicht der Hahn, der bei der Verleugnung Jesu krächte. Auch das ist Petrus, Erster der Apostel, erster Papst der Kirche.



Die Firmkatechese in St. Marien Delmenhorst und Ganderkesee besteht aus zwei Teilen:

es gibt zunächst die verschiedenen Firmprojekte, von denen sich jede Firmbewerberin und jeder Firmbewerber mindestens einen auswählt, außerdem gibt es gemeinsame Termine, wie z.B. Gottesdienste, Gespräche oder einen ganzen Workshoptag, die auch fester Bestandteil der Firmkatechese sind.

Wir, das sind meine Kollege Thomas Krause, die Katechetinnen und Katecheten und ich, versuchen die Firmprojekte inhaltlich unterschiedlich zu gestalten, damit für alle etwas dabei ist. Sie finden in den verschiedenen Gemeindehäusern unserer Pfarrei oder außerhalb statt.

Wenn diese Ausgabe der „Aktuell“ erscheint, sind wir bereits kurz vor dem feierlichen Firmgottesdienst mit Weihbischof Theising. Das ist, auch für die Katechetinnen und Katecheten, immer ein ganz besonderer Tag. Wir haben die Jugendlichen dann ein kleines Stück ihres Weges begleiten dürfen und freuen uns, wenn sie das Geschenk Gottes, das Sakrament der Firmung, empfangen.

Nach dem Firmgottesdienst trifft sich das Katecheseteam bald wieder, um die Veranstaltungen rund um die Firmung zu reflektieren und Änderungen zu beschließen. So entwickelt sich die Firmvorbereitung immer weiter, das ist dem Team wichtig. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Beschäftigung mit der Firmung. Vielleicht erinnern Sie sich dabei an Ihre eigene Firmung? Wie war es damals? Im Namen des ganzen KatechetInnenteams grüße ich Sie herzlich,

Sabine Ciomber-Günther



Gemeinsame Elemente der Firmkatechese:

Auftaktgottesdienst 7.2.2025 um 18.00h – 19.30h St. Christophorus
Workshoptag 8.3.2025 von 11.00 – 18.00h St. Marien, Louisenstr. 22 (An diesem Tag findet die Wahl der Projekte statt)
Jugendgottesdienst 29.3.2025 um 18.30h St. Christophorus
Gottesdienst zu Ostermontag 21.4.2025 um 10.00h St. Marienkirche
Gottesdienst zu Pfingstmontag 9.6.2025 um 10.00h St. Marienkirche
Versöhnungsgottesdienst mit anchl. Möglichkeit zum Einzelgespräch/Beichte und Üben für die Firmung St. Marienkirche 17.6.2025 von 17.00h – 19.30h
Firmgottesdienst mit Weihbischof Theising



Würdevoll! Wertvoll! Wirksam!

So war auch in diesem Jahr ein Projekt unserer Firmkatechese beschrieben. Nachdem wir in den letzten Jahren oft beim Delmenhorster „Bestattungsunternehmen Freuer“ zu Besuch sein durften, führte uns der Weg in diesem Jahr zum Unternehmen von „Bestattungen Schmidt“ in Delmenhorst. In beiden Firmen wurden wir stets sehr freundlich empfangen und sehr kompetent durch die Geschäftsräume geführt. Für die Jugendlichen ist dieser Besuch die einzigartige Chance, ein Bestattungsunternehmen zu besuchen, ohne einen Trauerfall in der Familie zu haben. Wenn sie diesen Ort das nächste Mal besuchen, gibt es sicherlich einen sehr traurigen Grund. An diesem Nachmittag im März 2025 wurden den Firmbewerbern viele (zum Teil auch persönliche) Fragen beantwortet und sie beschäftigten sich mit dem Ablauf vom Sterbezeitpunkt eines Menschen bis

zu seiner Bestattung. In unserer Gesellschaft werden die Themen Sterben, Tod und Trauer oft verdrängt, und Gespräche darüber sind selten willkommen. Doch gerade in diesem Kontext wird der Begriff der „Würde“ häufig inflationär verwendet. Wir fragten uns auch: Welche Rolle spielt die Würde eines Menschen eigentlich über den Tod hinaus? Es war wieder ein sehr interessanter

und eindrucksvoller Nachmittag für die jugendlichen Firmbewerber und die begleitenden Katechetinnen. Wir bedanken uns sehr für die Gastfreundschaft von Herrn Kubiak und Herrn Schmidt von den Bestattungsunternehmen und hoffen, dass wir nächstes Jahr wiederkommen dürfen.



Escape Room

Haben Sie schon mal einen „Escape Room“ gespielt? Für dieses Projekt bereiten das Katecheseteam knifflige Aufgaben und Rätsel vor. Die Jugendlichen suchen, sammeln und kombinieren versteckte Hinweise und Gegenstände in der Marienkirche. Sie lösen, mit Hilfe der Bibel, die Rätsel, lüften das große Geheimnis, erarbeiten sich den Schlüssel und „befreien“ sich dadurch aus der Kirche. Für Rätsel-freunde und -freundinnen ist dies ein sehr beliebtes Projekt.

Ich bin dann mal weg – eine Pilgertour

Für diejenigen Jugendlichen, welche schon immer mal ihre Grenzen austesten wollten und ein wenig sportlichen Ehrgeiz haben, wird das Pilgerprojekt angeboten. Begleitet von Mitgliedern des Katecheseteams gehen sie an einem Tag einen gemeinsamen Weg. Unterbrochen wird der Weg von Stillephasen und Impulstexten. Besonders intensiv wird dieser Pilgerweg wenn die Jugendlichen ihre Handys an diesem Tag abschalten.

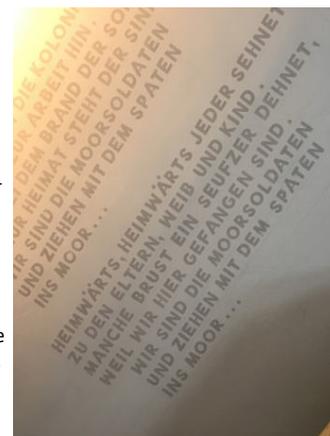
Creativ – Psalmen

In diesem Projekt suchen sich die Jugendlichen in der Bibel nach einem Satz, einem Wort, einem Spruch, der sie anspricht, der sie bewegt. Dabei hilft ihnen eine Katechetin, ein Katechet. Über die Bibelstelle tauscht sich die Gruppe aus. Nun werden die Worte sehr kreativ mit Acryl- oder Aquarellfarben auf Leinwand gebracht. Es ist immer wieder sehr beeindruckend wie viele verschiedene und alle-samt schöne Leinwände von den jungen Künstlerinnen und Künstlern mit nach Hause genommen werden können.

Projekt

„Esterwegen“

Seit einigen Jahren besuchen wir im Rahmen der Firmvorbereitung mit einigen Jugendlichen die Gedenkstätte Esterwegen im Emsland. An diesem Gedenkort wird über die 15 Emslandlager informiert, einem Komplex von Konzentrations- bzw. Strafgefangenenlagern, in denen unter anderem politische Gegner des Nationalsozialismus eingesperrt waren. Zu den bekanntesten Inhaftierten gehören der Pazifist Carl von Ossietzky und der SPD-Politiker Julius Leber. Viele der Gefangenen haben die anstrengende Arbeit im Moor und die täglichen Misshandlungen der Wachmannschaften nicht überlebt. Dokumentiert die Entstehung und Entwicklung der Lager, aber auch die Erfahrungen der Häftlinge bei der Arbeit im Moor sowie ihr Leben und Leiden in den Lagern. Auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen stand bis 2001 ein Bundeswehrdepot, in dessen Räumen 2011 die Gedenkstätte eröffnet wurde. Vom Lager selbst sind kaum noch Überreste vorhanden, jedoch macht die Landschaftsgestaltung sichtbar und übersetzt die nicht mehr vorhandenen Teile der Lagertopographie. So wurden etwa die Standorte der früheren Baracken durch „Baumpakete“ visualisiert. Die Gedenkstätte ist aber nicht nur ein Gedenkort, sondern setzt auch ein Zeichen gegen Diktatur, Gewaltpolitik und Terror, gegen Nationalismus und Rassismus. Sie fordert auf zum Engagement für Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Mit den Jugendlichen haben wir zunächst eine Kurzführung über das ehemalige Lagergelände gemacht. Dabei wurde über die historischen Zusammenhänge aufgeklärt, der Lageralltag dargestellt und über die architektonischen



Besonderheiten der Gedenkstätte informiert. Danach hatten alle die Möglichkeit, auf eigene Faust die Dauerausstellung zu erkunden. Danach gingen wir zum Kloster, das in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gedenkstätte liegt und in den ehemaligen Verwaltungsgebäuden des Bundeswehrdepots untergekommen ist. Seit 2007 wirken hier drei Schwestern der Mauritzer Franziskanerinnen und bieten einen Ort, an dem Besucher:innen der Gedenkstätte das Gesehene und Erlebte sacken lassen können. Es gibt dort einen Gedenkraum, wo Kerzen entzündet werden können und in dem der Geschundenen des KZs gedacht werden kann, der Menschen, die hier grausam gefoltert und getötet wurden und dennoch ihrer Überzeugung treu geblieben sind. Dafür steht auch das „Lied der Moorsoldaten“, das von Häftlingen im KZ Börgermoor geschrieben und hier auf der Wand verewigt wurde. Im Raum der Sprachlosigkeit, ausgestattet mit einer Torf-Lore und einem Schienen-Drehkreuz, kann jeder Mensch seiner Betroffenheit und Sprachlosigkeit Ausdruck verleihen. Der dritte Raum ist die Kapelle, wo besonders das große Holzkreuz, das von einer Kriegs-Verletzung gezeichnet ist, ins Auge fällt. Die Wunde eines Granateinschlags um 1944/45 gab dem aus einem

dicken Eichenstamm herausgesägten Kreuz seine Form. In diesen intensiv wirkenden Räumen empfingen uns an diesem Tag Schwester Annegret und Pastoralreferent Michael Strodt, die seit vielen Jahren die Besucher:innen des Klosters betreuen. Unter ihnen auch viele Lager-Überlebende und deren Nachkommen. Hier erhielten wir Informationen zum Kloster und zur Arbeit des Schwestern-Konvents an diesem besonderen Ort. Zusammen mit Michael Strodt sangen wir auch das „Moorsoldaten-Lied“ für diejenigen, die früher an diesem Ort eingesperrt waren und die nun dieses Lied nicht mehr singen können.

Thomas Krause

Projekt „Esterwegen“

Am 10. Mai 2025 waren wir gerade wieder dort. Zwei Tage nach dem 80. Gedenktages zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkriegs. Einen Tag nach dem Tod von Margot Friedländer, der deutschen Überlebenden des Holocausts, die sich als Zeitzeugin engagierte. Schweigend saßen wir im Raum der Sprachlosigkeit und versuchten die vielen Eindrücke und Gedanken des Tages zu sortieren. Wir sangen das Lied der Moorsoldaten, das im Lager Börgermoor entstand und u.a. von Campino oder Hannes Wader veröffentlicht wurde. Dürfen wir das Lied der Häftlinge heute singen? Ist das nicht irgendwie anmaßend? Wir dachten an Margot Friedländer, Erna de Vries und viele andere Zeitzeugen, deren Stimmen weniger werden. Jetzt wird es unsere Aufgabe sein, die Erinnerungen wach zu halten und von den Gräueltaten der Nationalsozialisten zu sprechen. Und ja, wir dürfen das Lied singen. Um zu erinnern, an die Gräueltaten welche an den Menschen in den Lagern verübt wurden. Um aufmerksam zu machen auf die Bedrohungen heutiger Zeit. Sabine Ciomber-Günther



Wir, das Firm- Katecheten/innen- TEAM!



Petra
Pawlowski



Petra
Suhrkamp



Claudia
Dirks



Fabian
Schöneich



Cynthia
Rosenberger



Barbara
Zimon



Sabine
Ciomber-Günther



Thomas
Krause



Preacher-Slam-

Workshop im Rahmen der Firmvorbereitung

Was denken Jugendliche?

Was bewegt Jugendliche?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden meist aufwendige Studien erstellt, hunderte junge Menschen befragt und am Ende gibt es ein dickes Buch mit vielen Bildern und Statistiken. Aber sind diese Studien wirklich immer aussagekräftig? Wissen wir dann wirklich, was junge Frauen und Männer bewegt?

Ein anderer Weg wäre: Wir lassen einfach mal die Jugendlichen aufschreiben, was sie bewegt.

Wie das geht?

Wir laden uns einen Experten ein. In diesem Fall Benedikt Feldhaus, Leiter des Forums St. Peter in Oldenburg und leidenschaftlich unterwegs im Thema Preacher- oder Poetry-Slam. Knapp viereinhalb Stunden hat Bene – so dürfen wir ihn nennen – mit sieben Firmbewerber:innen gearbeitet. Die Atmosphäre gewohnt respektvoll und locker. Alles kann, nix muss. Dabei geht es gar nicht darum, am Ende des Tages einen perfekt formulierten Text aufs Papier zu bringen. Sondern darum, das Hindernis „leeres Blatt Papier“ zu überwinden. Herausgekommen sind Texte, die unterschiedlicher kaum sein können. Es geht um Lebens-

träume und um die Frage, warum ausgerechnet die ältere Schwester das große Vorbild ist. Es geht um den Tag der Firmung und darum, ob der HSV besser ist als Werder Bremen. Oder es geht einfach nur um Blumen und Menschen!

Bei mir klingen die Texte bis heute nach. Es ist berührend und beeindruckend zugleich, wenn junge Menschen einfach mal rauslassen, was sie bewegt und was sie im Leben so antreibt.

Und am Ende waren es einfach so gute Texte, die keinesfalls in irgendeinem Papierkorb oder einer Schublade verschwinden sollten. Das wäre doch wirklich schade.

Und so brauchte es zwar ein wenig Überredungskunst, aber am Ende trauten sich vier junge Menschen, im Gottesdienst ihre Ergebnisse zu präsentieren – und das ist es ja auch, was den Preacher-Slam ausmacht: ran ans Mikrofon und dann geht's los.

Und ein paar Kostproben können Sie – liebe Leser:innen – nun auch hier nachlesen (da ist nix perfekt, da ist nix korrigiert: Es ist einfach das, was nach vier Stunden auf dem Zettel stand). Ein Text wurde mir dankenswerterweise auch aus Stuhl-Moordeich zur Verfügung gestellt, wo ich im Rahmen der Firmvorbereitung einen Text-Workshop gemacht habe. Viel Spaß beim Lesen!

Texte aus den Preacher-Slam-Projekten

Ich freue mich total auf meine Firmung.

Meine Familie wird weit aus Kroatien anreisen. Ich sehe mich schon.

Ich kann mich glücklich schätzen, dass sie nur wegen mir nach Deutschland fliegen, um mir diesen besonderen Tag zu ehren. Ich sehe sie schon.

Diesen Abend feiern wir in einem Partyraum. Dort wird es leckere Mahlzeiten und tolle Musik geben. Die Dekoration wird wunderschön strahlen, in prächtigen Farben. Ich sehe es schon.

Ich freue mich auf die stärkere Verbindung mit Gott, die ich an diesem Tag eingehen werde. Ich weiß, dass er immer da ist, aber an diesem Abend wird sich alles ändern. Ich sehe mich schon.

Meine Haare werden von meiner Friseurin gemacht und hochgesteckt.

Ich weiß, dass sie schön aussehen werden, denn ich sehe sie schon.

An diesem Abend wird eine wunderschöne Torte serviert. Sie strahlt in glänzenden Farben und der Geschmack wird auf der Zunge zergehen. Ich weiß, dass sie schön wird, denn ich sehe sie schon.

Diesen Tag verbringe ich mit Freunden und Familie, mit Gott und mir selbst. Ich kann euch versichern es wird gut, denn ich, ja ich, ich kann uns sehen.

Ich sehe uns schon zusammen tanzen und feiern, essen und trinken. Reden und Lachen. Ich freue mich auf diesen Tag, den Tag meiner Firmung. Es kann nur gut werden, das weiß ich auch ohne es zu sehen. Denn mein Glauben zeichnet mein Vertrauen aus, und dieses Vertrauen, diese Liebe und Zuneigung, die Gott mir schenkt, nein ich sehe es nicht, ich fühle es schon.

Jana (St. Marien Delmenhorst)

Es gibt Tage, da bin ich unmotiviert und weiß nicht, was ich mit mir anfangen soll. Aber dann gibt es diese magischen Momente, in denen mir Zeilen in den Kopf schießen, die nicht jeder hinbekommt. Dann geht's los: Ich schreibe, komme in meinen Flow, und wenn ich noch keinen Beat habe, such ich mir einen auf YouTube oder mach ihn selbst in FL Studio.

Musik ist mein Ding, mein Lifestyle – vor allem an Tagen, an denen ich nichts Wichtiges zu tun habe. Ich höre viel Musik und lasse mich von Rappern inspirieren, die mich geprägt haben: Shindy, Notorious B.I.G. und 50 Cent. Sie zeigen mir, wie man mit seiner Musik etwas bewegen kann. B.I.G. hat mal gesagt: „Kein Traum ist zu groß, um wahr zu werden.“ Das ist hängen geblieben.

Mein Ziel? Den Leuten zeigen, was ich draufhabe, und es mit den richtigen Leuten ganz nach oben schaffen. Irgendwann will ich sagen können: „Ich hab's geschafft.“ Aber für mich reicht das nicht – ich will der Größte sein, und den Titel soll mir keiner mehr nehmen können.

Joel (St. Marien Delmenhorst)

Glauben... Was ist das überhaupt?

Vielen Christen fallen da ganz bestimmte Schlagwörter ein. Oft sind es ähnliche oder sogar die Gleichen. Man macht sich keine wirklichen Gedanken mehr, was Glauben für einen selbst bedeutet. Man wird oft von anderen beeinflusst und spricht Sachen nach, die man schon mal gehört hat, ohne selbst über diese Frage nachzudenken. Es ist ein Gefühl, welches sich schwer in Worte fassen lässt.

Und für jeden fühlt es sich ein klein wenig anders an.

Für mich bedeutet Glauben Halt. Der Glauben stärkt mich.

Jeder glaubt auch an etwas Anderes. Es ähnelt sich vielleicht, unterscheidet sich aber auch. Manche glauben an Verschwörungstheorien. Als Kind glaubte man ans Christkind, Osterhase und Co. Es war ein schöner Glaube, um die Feste zauberhafter zu machen. Gerade für Kinder. Glaube ist schön.

Obwohl: wir wissen nicht, ob es das gibt, an was wir glauben.

Aber als Christin glaube ich an den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der Herr behütet mich.

Er lässt mich willkommen fühlen.

Er ist bei mir, egal, ob in guten oder schlechten Zeiten.

Er lässt mich, mich selbst sein.

Und das will ich glauben.

Anna (St. Paulus Stuhl-Moordeich)



»Über Gott und die Welt«
Theologie am Kaffeetisch

**Von »Widerstand und Ergebung«
(Dietrich Bonhoeffer)**

11. Juni 2025 – 14.30 Uhr



Katholische
Akademie Stapelfeld

Katholische Akademie Stapelfeld · Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg

»Über Gott und die Welt« - Theologie am Kaffeetisch

Die Reihe greift theologische Themen in ihrem Bezug zum Leben inmitten seiner kulturellen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Buntheit und Herausforderungen im 21. Jahrhundert auf.

**Von –»Widerstand und Ergebung«
(Dietrich Bonhoeffer)**

Mittwoch, 11. Juni 2025, 14.30-17.00 Uhr

Kein anderes theologisches Buch des 20. Jahrhunderts hat auf die Leserinnen und Leser im deutschen Sprachraum einen nachhaltigeren Eindruck ausgeübt als Dietrich Bonhoeffers Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, die unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ 1951 von Eberhard Bethge erstmals veröffentlicht wurden. Die hier versammelten Briefe Bonhoeffers an die Eltern und an den Freund Eberhard Bethge sowie seine Notizen, Berichte, Gebete und Gedichte, Predigten, Meditationen und theologischen Aufzeichnungen sind ein privates Dokument von größter zeitgeschichtlicher Bedeutung, das veranschaulicht, wie Bonhoeffer in seinen beiden letzten Lebensjahren das Zellobeingen meisterte, welche Gedanken und Gefühle ihn dabei leiteten.

Wer war Dietrich Bonhoeffer? Welches Zeugnis steckt hinter diesem Menschen und seinem schriftlichen Erbe gerade aus diesen letzten beiden Lebensjahren? Und welche Bedeutung kann dieses Zeugnis für uns Menschen heute in unserer Gegenwart gewinnen? Das sind Fragen, denen wir uns in dieser Themenrunde „Theologie am Kaffeetisch“ widmen wollen – bei Kaffee und Kuchen, im vertrauensvollen Rahmen.

Die Leitung der Veranstaltung hat Marianne Hettrich.

Anmeldung: Im Internet unter www.ka-stapelfeld.de/programm oder Tel. 04471 188-1550 | E-Mail: mgellhaus@ka-stapelfeld.de
Eintritt: 10,00 €

Bild vorne: pinterest



Katholische
Akademie Stapelfeld

Katholische Akademie Stapelfeld · Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg



75. Ordensjubiläum von Schwester Hedwigis

Man kann es kaum glauben: Schwester Hedwigis hat am 4. Mai 2025 ihr 75. Ordensjubiläum im Kreise ihrer Mitschwestern und einiger Gäste feiern dürfen. In der damaligen Pfarrgemeinde St. Christophorus hat sie fast 30 Jahre lang die Kindertagesstätte geleitet. Sie gehört dem Orden von der Hl. Elisabeth an und lebt im Provinzhaus in Reinbek bei Hamburg.

Schwester Hedwigis hat in unserer damaligen Gemeinde sehr viel bewirkt und Spuren hinterlassen, die z.T. noch heute zu sehen sind. So hat sie in vielen Gesprächen Pfarrer Lammers letztlich überzeugen können, einen großen Teil des Pfarrgarten für den Kindergarten abzutreten. Dort wurde der heute noch vorhandene große Spielplatz gebaut. Aber auch Mitarbeitende hat sie auf der Basis ihres tiefen Glaubens angeleitet, die

Arbeit am Kind im Sinne Jesu zu leisten. Zuletzt war sie bei uns im Pfarrbüro tätig.

Wir haben uns sehr gefreut, als die Einladung kam, an diesem großen Fest teilnehmen zu dürfen.

Wir, dass sind Pfr. Norbert Lach, Christine Ciszewski sowie Marianne und Michael Kleinert. Auf dem Bild sind (vorne) neben Schwester Hedwigis (mittig) auch Schwester Ursula (rechts), die über 47 Jahre in St. Christophorus gewirkt hat und die langjährige Leiterin der Kindertagesstätte St. Marien, Schwester Hildegund (links), sowie eine Lehrerin aus Hamburg (dahinter) zu sehen.

(Text und Foto: M. Kleinert).



„Neun Jahre mussten wir warten“

Zwei beeindruckende Chorkonzerte mit dem „Huder Chörchen“ und ihrem italienische Partnerchor „Coro Aquafluminis“

„Neun lange Jahre mussten wir warten, bis wir uns endlich wiedersehen, gemeinsam singen und in die Arme schließen konnten!“ Dieser oder ähnliche Sätze waren zwischen der Zeit vom 1. und 4. Mai immer wieder zu hören. Bereits im 1. Quartal 2020 waren in Hude schon alle Vorbereitung für das anstehende Treffen des „Huder Chörchen“ mit seinem Partnerchor „Coro Aquafluminis“ aus Fiume Veneto, Hudes italienischer Partnergemeinde, abgeschlossen. Alle Termine, das Konzertprogramm und auch die Planung der gemeinsamen Freizeitaktivitäten standen. Doch es kam die Pandemie und machte alles zunichte! Ganze fünf Jahre sollte es noch dauern, bis endlich ein neuer Besuchstermin gefunden war und neue Planungen beginnen konnte.

Alles begann 1999 mit einem Besuch einer Chordelegation aus Italien beim Huder Chörchen in Hude. Im Laufe der 27 Jahre haben beide Chöre sich zum 8. Mal

entweder in Fiume Veneto oder in Hude getroffen. Und nun ist schon wieder alles vorbei! Es waren für alle emotionale und intensive 4 Tage, angefüllt mit gemeinsamen Aktionen und Mahlzeiten und natürlich Gesang. Ein Teil der italienischen Gäste war bei Familien des „Huder Chörchens“ untergebracht. Bei den Unternehmungen, z.B. dem Empfang im Huder Rathaus durch den Bürgermeister Jörg Skatulla, einem Spaziergang zur Klostersruine, aufgelockert mit lustigen Spielen, einem Besuch in Oldenburg, wo man spontan in der Lambertikirche gemeinsam „O Sacrum convivium“ von L. Molfinò sang, kam man sich rasch näher. Das Lied erklang auch am Abreisetag im Bremer Dom. Ein besonderer Dank geht an die kath. Pfarrgemeinde St. Marien in Hude, die uns dankenswerterweise sofort das Gemeindehaus als Treffpunkt und zur Bewirtung der Gäste zur Verfügung gestellt hat. Die gemeinsamen Abende werden allen unvergesslich bleiben: essen, trinken, singen, musizieren, miteinander reden und eine Fotobox sorgten für viel Spaß und



Vittorio Pagura, singt im "Coro Aquafluminis" Tenor

Kurzweil. Sprachliche Probleme wurden schnell durch Benutzung einer Sprach-App überwunden. Eine perfekte Planung und viele fleißige Hände im Hintergrund sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der letzte Abend fand in dem gemeinsam gesungenen „Irische Segen“ dann den Abschluss, bei dem so manche Abschiedsträne floss. Höhepunkte waren aber zweifels- ohne die beiden gemeinsamen Konzerte, am Freitag in der St.-Elisabeth-Kirche in Hude und am Samstag in der St.-Bernhard-Kirche in Bookholzberg. Die beiden Chöre wussten die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem abwechslungs- reichen Programm auf hohem, musikalischen Niveau zu beeindrucken. Unter der Leitung von Ester Bariviera und am Klavier begleitet von Flavio Zamuner begeisterte der „Coro Aquaflumi- nis“ mit geistlichen Liedern aus verschiedenen Jahrhunderten, aber auch mit Filmmusik und italienischen Schlagern. Das „Huder Chörchen“ sang sich, unter der Leitung von Janneke

Hüniger, u.a. mit Liedern wie „Komm ein bisschen mit nach Ita- lien“ und „Über de stillen Straten“, in einem Chorsatz von Ulrich Steckel aus Hude, und anderen internationalen Liedern aus 4 Jahr- hundertern in die Herzen des Publikums. Die von beiden Chören gemeinsam gesungenen Lieder „O Sacrum con- vivium“ von L. Molfinò und „Freedom is coming“, einem traditionellen afrikanischen Lied, brachten die Mauern der Kirchen zum Schwingen und klingen wohl noch lange in den Ohren und Herzen nach. Die Eindrücke der Konzerte werden Allen unvergesslich bleiben. Am Ende der vier ereignisreichen Tage waren sich schließlich alle einig: Die Besiegelung der Freund- schaft zwischen den beiden Chören ist das größte Geschenk dieser Begegnung, und die Freude auf den Gegenbesuch in Fiume Veneto ist bei allen zu spüren, denn allen ist klar, wie wichtig solche bilatera- len Treffen für die Völkerverständi- gung und für den Frieden zwischen den Völkern sind. „Arrivederci“ und „Bis bald“

Text: Huder Chörchen, Friederich Stürzern / Hans-Georg Frenzel
Fotos: Alle Rechte beim Huder Chörchen



Osterfrühstück in Allerheiligen

Am Weißen Sonntag, den 27. April, fand in Allerheiligen wieder das traditionelle Osterfrühstück vor dem Gottesdienst statt. Das reich gedeckte Buffet war ein echter Blickfang und bot von Ostereiern, über Käsespezialitäten und Räucherlachs, bis hin zu Marmeladen und Schokolade eine große Auswahl an köstlichen Leckereien, die für jeden Geschmack etwas bereithielten. Auch das Eichenzimmer wurde für diesen Anlass wunderschön vorbereitet. Allen Helfenden wollen wir dafür ein großes und herzliches Dankeschön aussprechen. Insgesamt waren 35 Gäste gekommen, die sich sichtlich wohlfühlten und die ausgelassene Stimmung genossen. Es wurde viel gelacht, geschnackt und gemeinsam gefeiert – ein echtes Fest der Freude und unserer Gemeinde. Als besondere Aktion wurden einige Ehrengäste eingeladen, welche durch ihren langjährigen Einsatz in Allerheiligen einen besonderen Beitrag zum Gemeinleben geleistet haben. Nach dem Frühstück ging es mit vollen Bäuchen und österlicher Fröhlichkeit zum Gottesdienst, welcher den Tag abrundete. Es war ein rundum gelungenes Osterfest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. *Thomas Kuczmera*

Osterfrühstück in St. Bernhard

Auch dieses Jahres kamen wieder viele Gemeindeglieder aus St. Bernhard und anderen Gemeinden zusammen, um den Ostersonntag um 6.30 Uhr mit der Auferstehungsfeier zu beginnen und anschließend beim Osterfrühstück im Gemeindehaus miteinander ins Gespräch zu kommen. Das auch dieses Mal sehr vielseitig angeordnete Buffet mit Osterlammern, bunten Eiern, Kuchen und gefüllten Teigtaschen wurde von Gemeindegliedern gespendet und hielt für jeden Geschmack unterschiedliche Köstlichkeiten bereit.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich daran beteiligt und zum Gelingen des Osterfestes in St. Bernhard beigetragen haben – sei es beim Gottesdienst, im Vorfeld, währenddessen oder auch im Nachhinein; durch Essenspenden, Organisation, (Auf-)Räumarbeiten und auch diejenigen, die sich die Zeit genommen haben, Ostern in St. Bernhard mitzufeiern!

Friederike Steinke



H. BUSING



Maler- und Bodenbelagsarbeiten • www.h-busing.de



Mit Mose unterwegs bei den Religiösen Kindertagen

41 Kinder machten sich durch einen „Zeitreise-Tunnel“ auf den Weg in biblische Zeit, um mehr über Mose und das Volk Israel zu erfahren. Mit biblischem Theaterspiel wurde der Auszug aus Ägypten miterlebbar, Bastelarbeiten ließen Moses auf dem Nil schwimmen oder die 10 Gebote auf einer Steintafel entstehen – und bei einem Postenlauf, durchlitten die Kinder die 10 ägyptischen Plagen. Der Pharao war dabei nicht so beliebt, dafür konnten die Kinder erfahren: Auf Gott – auf JAHWE – ist Verlass! Er begleitete sein Volk und verhalf ihnen zur Freiheit.

Auch dieses Mal hatten wir wieder motivierte Gruppenleiter/innen dabei, die die Kinder in kleinen Gruppen betreuten.

Herzlichen Dank an die 17 jungen Leute, die sich in ihren Ferien ehrenamtlich für die Kinder engagierten!

Marianne Etrich



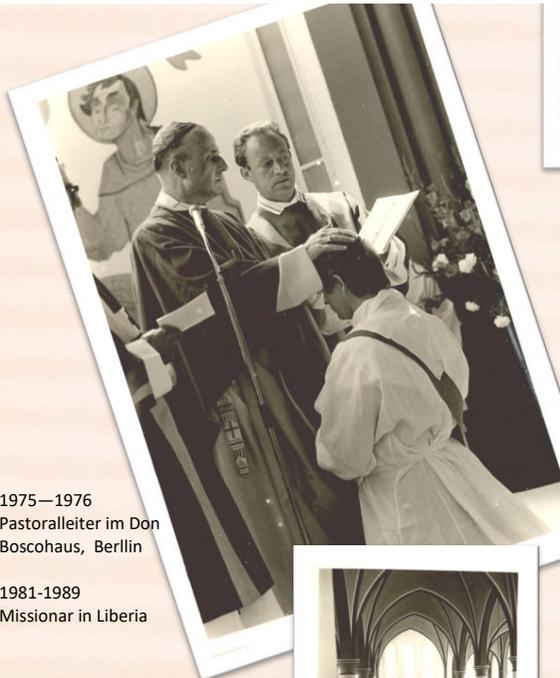
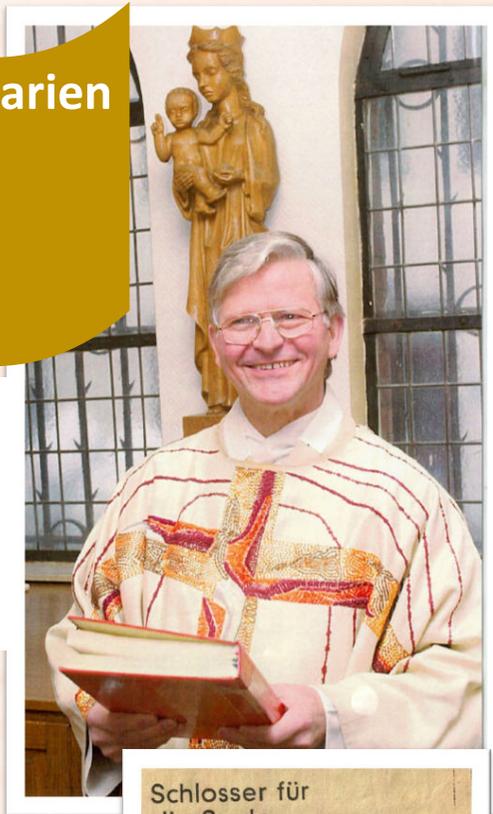
Vor 50 Jahren in St. Marien

Pater Hans Schwierzi
Salesianer Don Boscos

Geboren 31.08.1942
1. Profess 15.08.1968

Priesterweihe
29. Juni 1975 in St. Marien Delmenhorst

Gestorben 24.12.2013



Schlosser für die Seele
Da ist ein Mensch, der einem zu denken gibt. Schlosser war er einmal — aber das wollte er nicht bleiben. Er ging noch mal auf die Schule, büffelte, machte sein Abitur, besuchte die Universität und ist jetzt ... Diplom-Ingenieur, glauben Sie?
Falsch.
Priester! Er ist im zweiten Bildungsweg von Maschinen auf Menschen umgestiegen.
Warum?
Für kaputte Maschinen gibt es Ersatzteile und genügend Ingenieure. Für kaputte Menschen...?
Der Schlosser hat den wichtigeren Beruf gewählt.



„Unsere Orgeln sind mehr als nur Instrumente – sie sind klingende Schätze unserer Gemeinden.“

Nun brauchen sie Ihre Hilfe!
In **St. Bernhard in Bookholzberg** steht eine dringend notwendige Orgelsäuberung an. Staub und Schmutz haben sich über die Jahre in das empfindliche Innenleben der Orgel gesetzt und beeinträchtigen ihren Klang und Funktionsfähigkeit. Nur durch eine fachkundige Reinigung kann ihr wunderbarer Klang bewahrt werden. Gleichzeitig ist in **der St.-Marien-Kirche in Delmenhorst** die Pfeifenaufarbeitung eines Registers erforderlich. Ein Register ist klanglich stark eingeschränkt, dann müssen Zungenblättchen ersetzt werden.

Beide Maßnahmen sind notwendig, um die volle Klangpracht unserer Orgeln zu erhalten – für Gottesdienste, Konzerte und die spirituelle Tiefe unserer Kirchenräume.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Jeder Betrag – ob groß oder klein – bringt uns einen Ton näher zur vollständigen Wiederherstellung.

Spendenkonto:
Volksbank eG Oldenburg-Land Delmenhorst
IBAN: DE35 2806 6214 0717 2729 00
Verwendungszweck: Orgel 2025



Oder spenden Sie direkt vor Ort in unseren Kirchen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Liebe zur Musik in unseren Gemeinden!



1975—1976
Pastoralleiter im Don Boscohaus, Berlin

1981-1989
Missionar in Liberia

Motto Don Bosco
Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen

Gottesdienste im Juni 2025

Sonntag, 1.06. 7. Sonntag der Osterzeit		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Elisabeth und Walter Katzer	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt TM für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe verlegt zum Franziskushof mit Bläserchor Hasbergen W/8	Allerheiligen
13:30 Uhr	HI. Messe (arabisch)	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
Montag, 2.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 3.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL für verst. Paul Peikert	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe "Mittags mit Gott" mit Th. Krause, In einer bestimmten Meinung	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 4.06.		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	Abschiedsgottesdienst Schulfänger Kita Polykarp TM	St. Marien
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
18:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
Donnerstag, 5.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe, anschl. kurze Begegnung im GH, anschl. Spargelessen NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Waltraud Höcker, im besonderen Anliegen	St. Christophorus
Freitag, 6.06. Herz-Jesu-Freitag		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8 für In einer bestimmten Meinung	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Wortgottesdienst ME	am Fuchsberg

Samstag, 7.06.		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit TM	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe NL	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse NL für verst. Maria u. Paul Hanschke	St. Christophorus
Sonntag, 8.06. Pfingstsonntag		
09:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Angela Murche-Kikut	St. Michael
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt mit Trompeten- und Orgelmusik NL für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
11:30 Uhr	Tauffeier NL	St. Marien
15:00 Uhr	Messe zum Pfingstzeltlager NL	Franziskushof
17:00 Uhr	HI. Messe W/8	Zeltlager
Montag, 9.06. Pfingstmontag		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Anmeldegottesdienst der Firmkandidat:innen in St. Marien W/8, TK	St. Marien
10:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Die Orgelchoräle der sog. Kirmberger Sammlung von J.S. Bach u.a.	St. Christophorus
Dienstag, 10.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe SM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe W/8 In einer bestimmten Meinung	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 11.06.		
09:00 Uhr	HI. Messe, anschl. Mittwochs-kreis NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe TM für verst. Josefa Malcharczic	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 12.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 13.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8 In einer bestimmten Meinung	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Samstag, 14.06.		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit TM	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe TM Jahresgedenken für verst. Rosa Meyer und verst. Angehörige	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL für verst. Josef Krieger	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse W/8	St. Christophorus
Sonntag, 15.06. Dreifaltigkeitssonntag		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt TM für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
10:00 Uhr	Tauffeier NL	St. Hedwig
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	Tauffeier TM	St. Marien
11:15 Uhr	HI. Messe W/8 Jahresgedenken für verst. Arnold Scholz	Allerheiligen
16:00 Uhr	Konzert mit dem St.-Marien-Chor u.a.	St. Marien
18:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
Montag, 16.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 17.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe SM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe W/8 In einer bestimmten Meinung	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 18.06.		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
Donnerstag, 19.06. Fronleichnam		
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
10:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
10:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Freitag, 20.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Wolfgang Lindemann, verst. Walter Kramer, Leb. und Verst. Fam. Hubert Gödecke, In einer bestimmten Meinung	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Samstag, 21.06.		
11:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute TK	St. Christophorus
11:00 Uhr	HI. Messe NL	Kapelle Haus am Wald
15:00 Uhr	Trauerung W/8	St. Marien
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit fällt aus!!	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
17:30 Uhr	Firmung mit Weihbischof Theising	St. Marien
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
Sonntag, 22.06. 12. Sonntag im Jahreskreis		
09:00 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Michael
09:30 Uhr	Fronleichnamfeier aller Delmenhorster und Ganderkeseer Gemeinde Start Willms -Gymn. alle für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.) fällt aus!!	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Christophorus
11:00 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Marien
Montag, 23.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Gottesdienste im Juni 2025

Dienstag, 24.06. <i>Geburt des Hl. Johannes des Täufers</i>		
08:30 Uhr	HI. Messe SM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 25.06. Sel. Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
09:30 Uhr	Abschlussgottesdienst WiNi als Eucharistiefeier SM	St. Marien
15:00 Uhr	HI. Messe NL für verst. Friedrich und Heinrich Kaufmann.	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
Donnerstag, 26.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe SM für verst. Ludwig Kindler	St. Christophorus
Freitag, 27.06. <i>Heiligstes Herz-Jesu</i>		
08:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Christophorus
17:00 Uhr	Abiturgottesdienst Willms SCG	St. Marien
Samstag, 28.06.		
10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst Kita St. Marien NL	St. Marien
15:30 Uhr	HI. Messe NL	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit TM	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe TM für verst. Paul Lohmann	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL für verst. Karl-Heinz Buchmann	St. Hedwig
18:30 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus

Sonntag, 29.06. <i>Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel 13. Sonntag im Jahreskreis</i>		
09:30 Uhr	HI. Messe (poin.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt NL für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Bernhard
11:15 Uhr	Tauffeier NL	St. Marien
11:15 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	Allerheiligen
16:00 Uhr	„Chöre singen“ drei unterschiedliche Chöre	St. Marien
18:30 Uhr	HI. Messe fällt aus!!	St. Marien
Montag, 30.06.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
10:00 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresende mit Segnung der 4. Klassen ME	Allerheiligen
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Das Heilige Sakrament der Ehe spenden sich : Jennifer Warnke und Fabian Tschernay

Liturgieplan – Abkürzungen:
 W/8 Pfarrer Guido Wachtel
 NL Pfarrer Norbert Lach
 TM Pfarrer Thomas Mappilarambil
 SM Pater Sajive Varghese Maliakal
 SCG Sabine Ciomber-Günther
 ME Marianne Etrich
 TK Thomas Krause
 SK Silvia Kramer Kurzfristige Änderungen sind möglich!

„Plan B“ vom 23.6. – 14.9.

Über die Sommerzeit wird wieder über mehrere Wochen eine eingeschränkte Gottesdienstordnung gelten. Aufgrund einer Reha-Maßnahme und der anstehenden Jahresurlaube sind dann nur zwei Priester vor Ort. Über die genauen Gottesdienstzeiten werden wir in der Aktuellen und durch Aushänge in den Kirchen informieren.

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen

Hildegard Meyburg

Wolfgang Hrabowyj

Horst Franke

Klaus Gremlowski

Gregorio Francone

Theresia Küstner

Heinrich Grabowski

Marga Müller

Margarete Langner

Eva Duzy

Wilhelmine Arnold

Erich Schmidtke

Brigitte Krieger

Elfriede Krüger

Marta Janocha



VORSORGE | BEGLEITUNG | ABSCHIED

FREUER
Beerdigungsinstitut

Wir gehen den Weg gemeinsam

Zentral erreichbar
 Rosenstraße 42
 27749 Delmenhorst

allg. Bürozeiten
 Montag - Freitag
 08:30 - 17:00 Uhr

Seit über 90 Jahren an Ihrer Seite
 24/7 **04221 - 14181**



Geschäftsführer
 Maciej Kubiak

info@freuerbestattungen.de

www.freuerbestattungen.de

Buchtipps des Monats

Von Sabine Jünemann

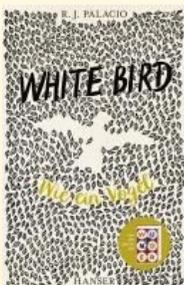
R.J. Palacio: White Bird – Wie ein Vogel

287 Seiten, Hanser Verlag, Preis: 19,00 Euro
Sarah Blum und Julien Beaumier sind Klassenkameraden und da ihre Namen im Alphabet aufeinander folgen sitzen sie nebeneinander. Ansonsten haben sie nicht viel miteinander gemein.

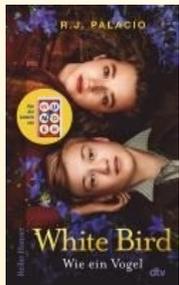
Saras Vater ist Arzt und praktiziert in der Stadt, während Juliens Vater als Kanalarbeiter seinen Dienst tut und in einem kleinen ländlichen Vorort wohnt.

Als die Deutschen in Frankreich einmarschieren ändert sich alles in Saras Leben, da ihre Familie jüdischen Glaubens ist. Obwohl sie mit ihren Eltern in der sogenannten freien Zone wohnt ist auch in ihrem Leben nichts mehr wie es war. Eines Tages werden die jüdischen Kinder aus ihren Klassen gerufen und aufgefordert zu fliehen. Einzig Sara versteckt sich in der Schule in einem winzigen Gelass. Die anderen Kinder werden durch den Verrat eines Mitschülers erwischt, nur Sara entkommt dank Julien, der ihr hilft und sie mit seinen Eltern versteckt. Es geht lange gut, doch eines Tages wird ein ehemaliger Mitschüler der beiden auf Sarahs

gebunden 19,00



TB 12,00



Graphic 22,00



einfach 16,50



Versteckt aufmerksam. Sarah gelingt noch einmal die Flucht. Doch was ist mit Julien? R.J. Palacio hat diese Geschichte ursprünglich als Graphic Novel konzipiert. Ein Teil der Bilder sind in diese Geschichte eingebettet, die von Erica S. Pearl nacherzählt wurde. „White Bird – Wie ein Vogel“ erzählt nicht nur die Geschichte Saras und der Judenverfolgung während des Nationalsozialismus, sondern ist gleichzeitig eine mutmachende Geschichte, die auffordert sich Unterdrückung und Ungerechtigkeit entgegenzustellen. „Jeder kann etwas tun“ das ist die Quintessenz dieses Romans und somit aktueller denn je. Sehr lesenswert und zu tiefst beeindruckend.



Reiner Engelmann: Die Schuld wohnt nebenan

cbj Verlag, 331
Seiten 10,00 Euro

Der langjährig Nachbar von Matthias, Friedrich Schmidt, wird 97 Jahre alt und von allen nur der „alte Fritz“ genannt.

Nach dessen Tod lösen Matthias Eltern, wie von dem alten Herrn gewünscht, dessen Haushalt auf. Auch der sechzehnjährige Junge beteiligt sich daran und findet auf dem Dachboden eine verschlossene Truhe. Er besteht darauf, den Inhalt genauer zu untersuchen.

Was er findet, schockiert Matthias sehr, dachte er doch den alten Mann gut zu kennen. Der Stahlhelm und die SS-Uniform weisen darauf hin, dass der „alte Fritz“ ein Nazi war. Schlimmer noch ist aber, das Einladungsschreiben von rechten Parteien darauf hinweisen, dass der Mann seine Einstellung nie geändert hat. Er hat „Zeitzeugengespräche“ geführt, in denen er seine Vergangenheit beschönigt und den Holocaust geleugnet hat. Zeitungsausschnitte weisen darauf hin, dass er an einem Kriegsverbrechen in Ascq, einem kleinen Ort in Frankreich beteiligt gewesen sein könnte.

Zusammen mit seinem Freund Philipp macht sich Matthias daran, der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Zu Beginn ahnen die beiden nicht, dass ihre Recherchen sie nach Frankreich führen und die Veröffentlichung ihrer Erkenntnisse nicht ganz ungefährlich sein werden.

Was sonst noch geschieht, verraten wir hier natürlich nicht.

Reiner Engelmanns Roman „Die Schuld wohnt nebenan“ ist ein Roman für Menschen ab 14 Jahren, über Vergangenheitsbewältigung damals und heute. Besonders hat mich an dieser Geschichte beeindruckt, dass hier die Täter im Mittelpunkt stehen. Täter, die wie U-Boote untergetaucht sind, um dann, vermeintlich unbescholten, einfach ihr altes Leben wieder aufzunehmen, während die Angehörigen ihrer Opfer und deren Nachkommen auch heute noch leiden. Ein lesenswertes Buch, das sich unbedingt als Schullektüre empfiehlt, um die Zeit des Nationalsozialismus von allen Seiten aufzuarbeiten.



Sabine Jünemann



Pfarrer Wachtel zieht im Juni um!

„In zwei bis drei Jahren werden wir für Sie eine geeignete Wohnung bei der Marienkirche schaffen“, so hieß es im Offizialat in Vechta, als ich 2018 nach Delmenhorst kam. Aus verschiedensten Gründen konnte bisher keiner der Pläne für Renovierungen oder einen Neubau umgesetzt werden. Deshalb hat das Offizialat jetzt eine Wohnung für mich an der Mühlenstraße angemietet – fußläufig zum Pfarrbüro und zur Pfarrkirche. Pfr. Guido Wachtel



Dechant Guido
Wachtel
Leitender
Pfarrer



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

politisches Frauenfrühstück „Smarte Vorsorge – weil ich es mit wert bin!“

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Landesverband Oldenburg bietet am Samstag, 14. Juni 2025 auf dem Hof Seggewisch in Lohne /Märschendorf wieder ein politisches Frauenfrühstück an. Mit der „Sozialberatung 55 plus“ will der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Menschen am Rand helfen, besonders Frauen. Einsamkeit und Alleinsein sind nicht dasselbe. Ob sich eine Person einsam fühlt, ist ein subjektives Empfinden, das nicht zwingend mit dem Zustand des Alleinseins einhergehen muss. Gleich welchen Alters leiden Menschen unter Einsamkeit. Davon ausgehend werden Ideen und Möglichkeiten angesprochen, um Einsamkeit zu enttabuisieren und sie als gesellschaftliche Herausforderung anzunehmen. Doch gerade, wenn im Alter die finanziellen Möglichkeiten der Teilhabe nicht vorhanden sind, wird Einsamkeit ein gesellschaftlicher Risikofaktor. Maria Thieke-Wacker will darüber durch ihr Projekt aufklären und sensibilisieren.

Nach einem schmackhaften Frühstücksbuffet wird darüber informiert und zum Austausch eingeladen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierte. Das kfd Frauenfrühstück ist am Samstag, 14. Juni 2025; 9:00 Uhr auf dem Hof Seggewisch im Lohne/Märschendorf. Die Kosten für die Veranstaltung und das Frühstücksbuffet betragen 19,50 Euro. Anmeldung an: anmeldung@kfd-lv-oldenburg.de oder 04441-872282.



POLSKA MISJA KATOLICKA

POLNISCHE KATHOLISCHE MISSION

OLDENBURG

BIURO PARAFIALNE | PFARRBÜRO

WTOREK (DL.) | 9:00-13:00 | KLINGENBERGSTR. 20B
ŚRODA (MI.) | 14:00 - 17:30 | 26133 OLDENBURG
PIĄTEK (FR.) | 8:00 - 13:00 | TEL. 0441-3401978
| 14:00 - 17:00 | INFO@PMK-OL.DE

DO SERCA TWOJEGO

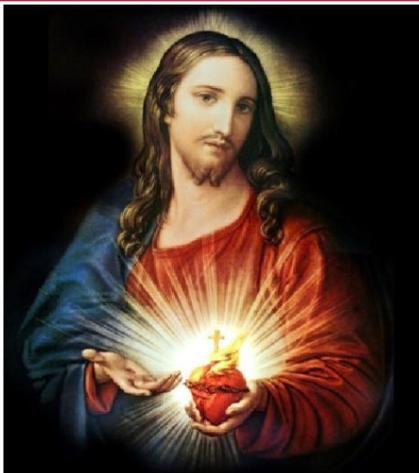
Nabożeństwa czerwcowe, które odbywają się w Kościele w miesiącu czerwcu, to szczególne i głębokie modlitwy skierowane do Najświętszego Serca Pana Jezusa. Tradycja ta sięga XVII wieku i została szeroko rozpowszechniona dzięki objawieniom św. Małgorzaty Marii Alacoque, której Pan Jezus ukazał swoje Boskie Serce, pełne miłości i miłosierdzia dla ludzkości. Czerwiec stał się miesiącem, w którym wierni w szczególny sposób oddają cześć Sercu Zbawiciela.

1. Znaczenie wynagrodzenia za grzechy

Nabożeństwa czerwcowe mają także charakter wynagradzający za grzechy ludzkości. Wierni uczestniczący w tych modlitwach wstawiają się za siebie i innych, prosząc o łaskę przebaczenia. Serce Jezusa jest symbolem miłosierdzia, które nigdy nie wygasa i jest gotowe przyjąć każdego, kto wraca z pokorą. Wynagradzanie za grzechy to także świadome stawianie się lepszym człowiekiem, podążając za przykładem Jezusa.

2. Umocnienie w wierze i nadziei

Nabożeństwa te nie tylko przybliżają do Boga, ale także umacniają w wierze i nadziei. Wspólna modlitwa z innymi wiernymi staje się źródłem duchowej siły i poczucia wspólnoty. W obliczu trudności, jakie niesie życie, wierni mogą w Sercu Pana Jezusa znaleźć pocieszenie i otuchę, wiedząc, że nie są sami w swoich zmaganiach.



3. Przykład miłości bez granic

Serce Pana Jezusa to symbol miłości, która nie zna granic. Czerwcowe nabożeństwa przypominają, jak wielką miłością Bóg darzył ludzkość, dając swojego Syna na zbawienie świata. To wezwanie do naśladowania tej bezinteresownej miłości, która kieruje się ku każdemu człowiekowi, niezależnie od jego stanu, pochodzenia czy grzechów.

Podsumowanie

Nabożeństwa czerwcowe do Serca Pana Jezusa to wyjątkowy czas, który oferuje wiernym możliwość zbliżenia się do Boga, wyrażenia swojej miłości i wdzięczności oraz wynagradzania za grzechy. To także chwile duchowego wzrostu, umocnienia i nadziei. Warto uczestniczyć w tych nabożeństwach, by doświadczyć miłości Bożej, która przemienia życie i daje siłę na codzienne wyzwania.

MSZE ŚW. W TYGODNIU

OLDENBURG wtorek i piątek | 18:00 | St. Michael
DELMENHORST środa | 17:00 | St. Marien
CLOPPENBURG czwartek | 18:00 | St. Bernhard
EDEWECHT I. środa m-ca | 19:30 | St. Winzenz
Edewecht modlitwa różańcowa w każdą środę o 19:00.



DOŁĄCZ DO NASZEJ
SPOŁECZNOŚCI
W WHATSAPP

Zeskanuj kod QR
i kliknij "Obserwuj"

MSZE ŚW. NIEDZIELNE

OLDENBURG | SOBOTA | 17:30 | St. Michael
DELMENHORST | 9:30 | Allerheiligen
CLOPPENBURG | 10:30 | St. Bernhard
OLDENBURG | 11:30 | St. Michael
VECHTA | 14:30 | Maria Frieden
WILHELMSHAVEN | 14:30 | St. Marien

W III. SOBOTĘ MIESIĄCA
BAD ZWISCHENNAH | 16:00 | St. Marien
W III. NIEDZIELĘ MIESIĄCA
NORDENHAM | 17:00 | St. Willehad

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus
ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel
Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der
Sommer längst verweht, das Leuchten
immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe



DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!



Delmen



Chortag
für Kinderchöre

14. Juni 2025 Chortag "Pueri cantores" in Lohne

10.30 Uhr Ankommen, Begrüßung, Einsegnen, Probe → St. Josef, Lohne

11.15 Uhr Friedensgebet

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Workshops

15.00 Uhr Offenes Singen, "Probe" der Stücke für den Abschluss → St. Gertrud, Lohne

16.00 Uhr Abschlussgottesdienst

Info & Anmeldung

pueri cantores Münster

KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pflingstaktion Renovabis 2025

Liebe Schwestern und Brüder, in der Bibel lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes er[1]schuf er ihn“ (Gen 1,27). Für Christinnen und Christen bedeutet das: Jeder Mensch besitzt – als Ebenbild Gottes – eine unveräußerliche Würde, die ihm nicht genommen werden kann. In der Realität aber erleben wir, wie die Würde des Menschen allzu oft mit Füßen getreten wird. Frauen und Männer werden auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Einstellungen ausgegrenzt und geringgeschätzt. Sie müssen Kriege und Diktaturen erleiden, sie werden wie Ware gehandelt, missbraucht und ausgebeutet, leben in Not und menschenunwürdigen Verhältnissen – überall auf der Welt, auch im Osten Europas.

Darauf macht Renovabis, die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, aufmerksam und stellt ihre diesjährige Pflingstaktion unter das Motto: „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei vor allem auf drei Gruppen, denen Renovabis mit seinen Partnern vor Ort zur Seite steht: die Angehörigen der Roma-Minderheit, die in vielen Ländern nach wie vor an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden; Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel werden; und nicht zuletzt die Menschen in der Ukraine, die unter den schwerwiegenden Folgen des Krieges leiden. Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende und helfen Sie mit, die Würde der Menschen im Osten Europas zu stärken.

Kloster Steinfeld, den 13. März 2025
Für das Bistum Münster Dr. Antonius Hamers Diözesanadministrator

St.-Marien^{Delmenhorst} Konzert am Sonntag, 15. Juni 2025— 16 Uhr

mit dem **St.-Marien-Chor** — Leitung: **Udo Honnigfort**,

Svenja Reis aus Wildeshausen(Orgel), **Streichorchester** und **Ute Honnigfort** (Sopran)

Eintritt: 10 €, bis 18 Jahre, Schüler*innen und Studentinnen frei

- **Christopher Tambling** — „*Laudate Dominum*“ für Chor und Orgel
- **Charles Gounod** — „*Messe breve aux chapell*“ für Chor, Soli und Orgel
- **Joseph Haydn** — *Missa brevis B-Dur (kleine Orgelsolomesse)* für Solo, Chor und Orchester



5	8	4	1	6	7	9	2	3
6	7	3	2	9	8	5	1	4
9	1	2	3	5	4	6	7	8
3	4	9	7	8	1	2	5	6
7	2	6	9	4	5	3	8	1
1	5	8	6	3	2	7	4	9
4	6	1	5	2	9	8	3	7
8	9	5	4	7	3	1	6	2
2	3	7	8	1	6	4	9	5

Lösungswort: Gottesdienst

Seniorenwallfahrt am 10. Juni 2025 nach Bethen!

Abfahrt 13.30 Uhr ZOB— in Bethen Kaffeetrinken und Kirchenführung, anschl. Marienandacht. Kosten: 15 Euro pro Person.

Es sind noch Plätze frei—Anmeldung im Pfarrbüro

GO(O)D NEWS

Rund um den Kirchturm St. Christophorus

Mittwoch | 4. Juni | 15.30 Uhr
Café Christophorus

Dienstag | 10. Juni | 19.30 Uhr
Offener Frauentreff

Mittwoch | 11. Juni | 15.00 Uhr
KAB-Treff: Gottesdienst,
danach Kaffee und Kuchen

Sonntag | 15. Juni | 10.30 Uhr
Frühschoppen nach der Messe
mit Baustellenbesichtigung im neuen Pfarrheim

Friedhofsprojekt „Wir haben ein offenes Ohr für Sie“

Ab sofort sind wir wieder für
Sie dienstags in der Zeit von
16–18 Uhr auf dem
Friedhof an der
Oldenburger Landstraße da.
Sprechen Sie uns gerne an.

Abc 1+3

**School's out
Gottesdienst!**

Donnerstag, 26. Juni 2025
16.30 Uhr
Gemeindehaus St. Marien

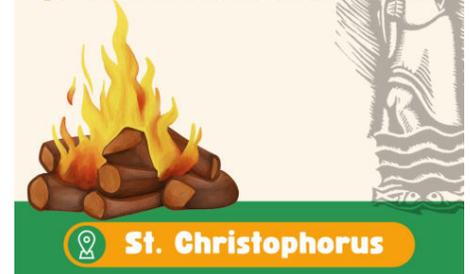
Anschließend
gibt es etwas
zu essen

SANKT MARIEN
KATHOLISCHES ARBEITNEHMERS-BEWEGUNG

28. JUNI 2025 GEMEINDEFEST am LAGERFEUER

18.30 Uhr Messe im Pfarrgarten

danach gemütliches
Beisammensein am Feuer



Kirchensteuern machen es möglich!

Mit Hilfe der Kirchensteuer können wir zweimal im Jahr die Religiösen Kindertage anbieten. Mit einem geringen Kostenbeitrag der Eltern, werden Kinder in den Oster- und Herbstferien drei Tage lang rundum betreut. Dabei lernen die Kinder mit viel Spiel und Spaß wertvolle Inhalte des Glaubens kennen.



Ihnen gehört das **Himmelreich** *

* Jesus sagte: »Lasst die Kinder zu mir kommen. Haltet sie nicht zurück!

Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.«

(Matthäus 19,14)



.....und es ist noch lange nicht Schluss!!!

Im Rahmen des Abschiedsjahres von der Kirche Allerheiligen möchten wir zu einem Gottesdienst im „Grünen“ mit anschließendem Beisammensein am 01.06.2025 um 11:15 Uhr auf dem Franziskushof in Schlüter einladen. Musikalisch wird der Gottesdienst von dem Bläserkreis Hasbergen gestaltet.

Der Gottesdienst in der Allerheiligenkirche entfällt.
Für Personen, die keine Möglichkeit haben eigenständig nach Schlüter zu kommen, wird ab 10:45 Uhr ein Fahrdienst von Allerheiligen zum Franziskushof eingerichtet.

Eine besondere Einladung geht an ALLE, die in der Kirche Allerheiligen ihre ERSTE KOMMUNION erhalten haben.

Wir blicken auf eine lange Verbundenheit mit dem Franziskushof zurück. Seit der Gründung des Hofes haben sich über Jahrzehnte viele Gemeindeglieder am Aufbau, der Erhaltung und Modernisierung engagiert. Lasst uns gemeinsam noch einmal Zeit auf dem Franziskushof verbringen.

Der Gemeindeausschuss Allerheiligen.

Um eine Geldspende für Grillwurst und Getränke wird gebeten.

Bei Regen bleiben wir zum Gottesdienst in Allerheiligen.



Delmenhorst, den 14.05.2025

Liebe KAB – Mitglieder und alle Interessierten!

„Zeit für eigene Gedanken – wenn du rufst“

In den Meinungs-Stürmen dieser Zeit, wenn der Wahrheits-Nebel dichter wird, weil es jeder so viel besser weiß, suche ich dich.

Wenn das Lebens-Chaos größer wird, das, was trägt, sich neu bewähren muss, weil so vieles in die Irre führt, will ich dich hören.

Wenn du rufst, dann soll meine Antwort sein: „Hier bin ich, ich hör auf dich.“

Wenn du rufst, sei mein Herz für dich bereit. Hier bin ich, mein Gott, für dich.

(Text: Okumenischer Gottesdienst, ev. Kirchentag 2025)

Das nächste Treffen ist am **11. Juni 2025 um 15.00 Uhr** zur Messe und anschließendem Kaffee und Eis im Pfarrhaus St. Christophorus.

Gäste sind herzlich willkommen!

Mit herzlichen Grüßen



Kontakt:
KAB-Gruppen-
sprecherin
Brigitta Ulbrich
Tel.: 24451

Habemus papam – ein neuer Papst



© Deutsche Bischofskonferenz / Jessica Krämer

„Der Friede sei mit euch allen“ — mit diesem Ruf hat der erste Papst aus den USA, Leo XIV. die jubelnden Menschen auf dem Petersplatz am Donnerstagabend (8. Mai 2025) begrüßt. Er fuhr fort: „Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Es sei „ein unbewaffneter und entwaffnender Friede“, so der neue Papst weiter. Anknüpfend an seinen Vorgänger erklärte Leo XIV., dass Gott alle Menschen ohne Bedingungen liebe. Mit bewegten Worten erinnerte er an die schwache Stimme seines Vorgängers Franziskus, mit der dieser bei seinem letzten Segen am Ostersonntag gesprochen habe. Diesen Segen wolle er fortsetzen.

„Gott liebt euch alle“, sagte der neue Papst und „Das Böse wird nicht gewinnen“. Mehrfach betonte Leo, die Kirche sei aufgerufen, Brücken zu bauen und den Dialog zu suchen. In seiner Ansprache fuhr er fort: „Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein.“

Gegen Ende seiner Rede wechselte er vom Italienischen ins Spanische und grüßte sein früheres Bistum Chiclayo in Peru. Dort habe er ein gläubiges Volk erlebt, das seinen Bischof auf dem gemeinsamen Weg begleitet habe. Prevost war von 2014 bis 2023 Bischof in dem süd-amerikanischen Land. Auf Italienisch fuhr er fort: „Wir wollen eine synodale Kirche auf dem Weg sein. Wir wollen allen nah sein, die leiden.“ (Quelle: mit kna)



Fronleichnam als „Bitte um Frieden“ am 22. Juni 2025

Das Fronleichnamfest wird in diesem Jahr in der Pfarrei St. Marien bewusst als Bitte um den Frieden gestaltet. „Die vielen Kämpfe in der Welt, die Unsicherheiten in der Politik und die Konflikte innerhalb der Gesellschaft verunsichern und belasten viele“, erläutert Pfr. Wachtel die Idee des Seelsorgeteams. „Da können wir mit dem Blick auf Jesus einen anderen Akzent setzen und zeigen, dass Menschen aus verschiedenen Traditionen und Kulturen friedlich zusammen leben können!“. Zur Pfarrei St. Marien in Delmenhorst und Ganderkesee gehören Katholiken aus über 50 Nationen, das soll wie im letzten Jahr auch 2025 wieder durch Gebete und Lieder in verschiedenen Sprachen deutlich werden.

Dieser inhaltliche Schwerpunkt nimmt zudem auf, was dem neuen Papst offensichtlich sehr wichtig ist: **„Friede sei mit euch allen“, mit diesem Ruf hat Leo XIV. nach seiner Wahl die jubelnden Menschen auf dem Petersplatz begrüßt. Er fuhr fort: „Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Es sei „ein unbewaffneter und entwaffnender Friede“, so der neue Papst.**

Bunte und ökumenische Begegnung

Das Fronleichnamfest beginnt am Sonntag, den 22. Juni, um 9.30 Uhr mit einer Open-Air-Familien-Messe auf dem Schulhof des Willms-Gymnasiums (Willmsstraße 3/ DEL). Daran schließt sich die Fronleichnamprozession an, bei der Jesus im gewandelten Brot im Mittelpunkt steht. Dabei werden auch die diesjährigen Kommunionkinder aus Delmenhorst und Ganderkesee mit ihrer festlichen Kleidung eine wichtige Aufgabe haben. Der Prozessionsweg führt zur Marienkirche. Eine Zwischenstation an der evangelischen Stadtkirche und die Musikbegleitung durch den evangelischen Posaunenchor zeigt auch eine ökumenische Dimension. Denn selbst dieses „typisch katholische“ Fronleichnamfest können Christen aus verschiedenen Konfessionen friedlich und gemeinsam feiern.

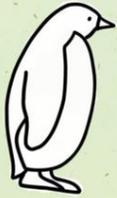
(Bei schlechtem Wetter startet die Feier direkt um 10 Uhr in der Marienkirche)

Nach dem Schluss-Segen in der Marienkirche besteht dann die Gelegenheit zur Begegnung beim gemeinsamen Mittagessen mit Kartoffelsalat, Würstchen und Getränken.

Ihr Pfarrer *Guido Wachtel*

Bilder-Kreuzworträtsel

Weißt du, wie die abgebildeten Dinge geschrieben werden? Alle haben den Anfangsbuchstaben **P**. Versuche selbst, die passende Reihe zu finden.



Zum ausmalen :)



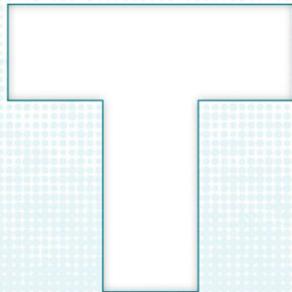
Rätsel: Wissen, Lusteln & Kreatives, Spielden. © www.GemeindeInfoDruckerei.de

jemandem Achtung erweisen	natürl. Haar-färbemittel	Perserkönig (Ahasverus)		Fremdwortteil: entsprechend	Hauptstadt Ostereichs	Hauptstadt der Türkei	arab. Küstensegelschiff	Bodenabtrag durch Wind	5	Fußballclub in Bochum	Korridor	Waffe der Piraten
				ein Raubvogel								
3				Ehefrau	8	Bollywood-Star				entfärben	dt. Schauspieler † (Erik)	
lateinisch: Erde	Vorname Strawinskys		präzise	1			Redner der Antike	Backware				
Nasenspray						kleine Seen	iranische Währung				also dann (ugs.)	
			Laubbaum	6	Geschwindigkeitsmesser						4	
zur hellen Tageszeit	uncouragiert	Amateur				Haustier der Lappen		Schneegleitbrett			Schubfach	
Ungebundenheit							bestimmter Artikel	Mal-länder Opernhaus	11			
dt. Normenzeichen (Abk.)	Abk.: Anlage				Luftwiderstandsbeiwert	messerartige Stoßwaffe			2		Abk.: Realgymnasium	
		Poet							9	Tierverband		
Widerstand					10			Kampfsportart				

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

Verrücktes „T“

Schneide die Elemente aus und fülle das „T“ wieder mit ihnen.



5	8		1			9	2	
	7	3			8		1	
		2				6	7	
			7	8	1		5	
7		6	9	4	5	3		
					2			9
4	6			2				
8		5	4		3	1		
			8	1		4		5

Die Lösungen finden Sie auf der Pinnwand



Am 24. Juni feiert die Kirche die Geburt Johannes des Täufers.

An diesem Tag rücken auch seine Eltern ins Blickfeld: Zacharias, Priester am Jerusalemer Tempel, der die Botschaft des Engels zuerst nicht glauben konnte und später das Wirken Gottes im Benedictus umso schöner lobte. Und Elisabet, die trotz aller Enttäuschung an ihrer Hoffnung festgehalten hat und Maria in ihrer Schwangerschaft zur Seite stand: Großartige Eltern und ein großartiges Kind.

In der Geschichtswissenschaft wird immer wieder gestritten, welche Bedeutung einzelne Menschen für den Fortgang der Geschichte hatten. Bei **Bonifatius (um 672 bis 754/55, Gedenktag: 5. Juni)** ist sein immenser Einfluss für die Glaubens- und Kirchenentwicklung im Gebiet des heutigen Deutschlands unumstritten. Klostergründer und Bischof, der selbst im hohen Alter noch auf Missionsreise ging und auf dem Gebiet der heutigen Niederlande den Tod fand. Sein Wirken brachte ihm den Ehrentitel „Apostel Deutschlands“ ein.



Wird das noch gebraucht oder kann das weg?

Mögen die Darstellungsformen auch fremd und unverständlich sein, das was das **Herz-Jesu-Fest (27. Juni)** und das **Herz-Marien-Fest (28. Juni)** bedeuten, das ist ganz bei den Menschen und leicht verständlich: Du, Mensch, wirst geliebt. Du hast einen Platz im Herzen Jesu und im Herzen seiner Mutter. Magst du dich auch noch so ungeliebt und einsam fühlen, vergiss das nie: Du wirst geliebt. Deshalb: die Liebe wird gebraucht und kann nie weg.



Lange Grabmale
seit über 100 Jahren

-MEISTERBETRIEB-

Wildeshauser Str. 17
 27753 Delmenhorst
 Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
 info@arnolange-grabmale.de
 www.arnolange-grabmale.de

GRABMALE
 HERBERT DIETRICH
 Meisterbetrieb

Grabmale • Bildhauerei
 Restauration • Bau

Rudolf-Diesel-Straße 15
 27777 Ganderkesee
 Telefon: 04222 - 70 544

www.grabmale-dietrich.de

Caritasverband
 Delmenhorst e.V.

Bei uns bist Du richtig.
 Wir haben gute Stimmung
 und freuen uns
 auf helfende Hände

**Ehrenamtliche für Babykorb
 und Kleiderkammer gesucht**
 Bei Interesse bitte anrufen unter
 04221 9834 90

RUFEN SIE UNS AN!
 Hier könnte Ihre Anzeige
 stehen.
 04221-5866670 Pfarrbüro

Grabmale WALTER *Seit 1892*

Klaus Walter e.K.
 Wildeshauser Str. 15
 27753 Delmenhorst
 Tel. 04221 - 824 64
 GrabmaleWalter@web.de
 www.Grabmale-Walter.de

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 8-13 Uhr
 14-18 Uhr
 Sa. 9-12 Uhr

- °Urnenanlagen
- °Grabsteine für Rasenstellen
- °Familiensteine
- °Abdeckplatten
- °Schlusssteine
- °Nachschriften
- °Richtarbeiten
- °Entsorgung
- °Grabschmuck
- °und mehr...



www.deutschesee.de



Christian Krzefski

Zutaten 4 Personen

- 8 Lachsfilets je 100g, mit Haut
- 4 EL Sojasauce
- 4 EL Olivenöl
- 200 g Langkornreis
- 20 g Ingwer
- 2 Zehen Knoblauch
- 1 Schalotte
- 1/2 rote Chili
- Saft einer Limette
- 1 EL Gochujang
- 5 EL Pflanzenöl
- 1 Handvoll gemischte Kräuterblätter (Koriander, Petersilie und Minze)
- 1 Salatgurke



Lachsfilet mit koreanischem crispy Reissalat

Chili-Fans aufgepasst! Für diesen Salat marinieren wir gekochten Reis mit der scharfen koreanischen Gewürzpaste Gochujang, backen ihn danach knusprig und runden mit Kräutern, Gurke und einem asiatischen Dressing ab. Dazu: saftige gebratene Lachsfilets.

1. Reis nach Packungsanweisung kochen. In der Zwischenzeit den Ofen auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Ingwer schälen und fein reiben.
2. Gochujang-Limetten-Dressing: Knoblauchzehen schälen und in Scheiben schneiden. Schalotte schälen und fein würfeln. Chili waschen und in feine Ringe schneiden. Sojasauce, 60ml Wasser, Limettensaft, Knoblauch, Chili und Schalotten miteinander verrühren und 10 Minuten ziehen lassen. Olivenöl zugeben und alles kräftig verrühren.
3. Gochujangpaste mit 3 EL Pflanzenöl und Ingwer in einer Schüssel verrühren, Reis zugeben und gut vermengen. Reis flach auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech verteilen und ca. 30 Minuten im Ofen backen. Nach der Hälfte der Garzeit den Reis durchmengen und anschließend weiter backen.
4. Kräuter waschen und grob klein schneiden. Gurke waschen, längs vierteln und in kleine Stücke schneiden. Reis, Gurke und Kräuter in eine Schale geben, mit dem Dressing übergießen und vermengen.
5. Restliches Pflanzenöl in einer Pfanne erhitzen, Lachsfilets mit der Hautseite zuerst hineinlegen und bei mittlerer Hitze ca. 4-5 Minuten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend die Filets einmal wenden, einige Sekunden fertig braten und auf dem Salat anrichten.
6. Upgrade: Erdnuss-Röstzwiebel-Topping
50g gesalzene und geröstete Erdnüsse grob zerteilen, mit einigen Röstzwiebeln vermengen und über den Salat streuen.
7. Tipp: Die Lachsfilets können auch in der Grillpfanne zubereitet werden. Wer mag, kann das Gericht mit einigen Limettenscheiben garnieren.